

Johannes XXIII. 1958 – 1963 Die Abschaffung der hl. Messe!!

Das hl. Messe der Katholischen Kirche, das Messopfer, wurde vom hl. Papst Pius V., im Auftrag des Konzils von Trient, überarbeitet und mit der Bulle **«Quo primum»** 1570, für alle Zeiten eingesetzt. Die Bulle bezieht sich auf die Messe, sie beschränkt die Liturgie in keiner Weise. Mit dem Missale Romanum erfüllt die hl. Kirche, den Auftrag von Jesus Christus, Seinem Vater, ein Opfer darzubringen.

Der Katechismus lehrt: **(Vor dem Konzil) «Das heilige Messopfer ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beiden, Christus der Opferpriester und die Opfergabe, ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtigt»** und dem Vater ein Lob-, Dank-, Sühne und Bittopfer dargebracht. **«Tut dies zu meinem Gedächtnis»**

Diese Wahrheit wird von den Dienern Satans unterschlagen. **Die hl Messe, mit ihren unermesslichen Gnaden, gehören zum katholischen Glaubensgut und muss von den Päpsten und Bischöfen unverändert gehütet und bewahrt werden.** Hierzu verpflichten sich die Päpste im Krönungseid; die Bischöfe versprechen im Verlauf ihrer Weihe, jede Häresie zu verfluchen, die sich gegen die Kirche erhebt. (vor dem II. Vaticanum)

Die göttliche Lehre und die Sakramente stehen unter dem Schutz des *Codex juris Canonici*. Bischöfe und Priester haben ihren eignen Willen und können sich gegen Gott und Seine Lehre erheben. Als Häretiker, Schismatiker oder Apostat, sind sie durch die Tatstrafe, ohne Verhandlung, von der Kirche ausgeschlossen. **Der HERR duldet keine Ungläubigen in seiner Kirche.**

Wir wissen, dass Satan die Kirche angreifen darf und dass er über alle, die sich seinem Dienst unterwerfen, vom HERRN, eine besondere Macht erhält. (Vision Papst Leo XIII. von 1884) **Durch diese Macht, verlieren die Diener Satans ihren Verstand und können die Gebote Gottes nicht mehr verstehen.** Schon eine schwere Sünde, die nicht bereut ist, macht den Menschen zum hirnlosen Diener Satans.

Der hl. Papst Pius V. bestimmt in der Bulle **«Quo primum»**:

«Überhaupt keinem Menschen also sei es erlaubt, dieses Blatt, auf dem Erlaubnis, Beschluss, Anordnung, Auftrag, Vorschrift, Bewilligung, Indult, Erklärung, Wille, Festsetzung und Verbot von Uns aufgezeichnet sind, zu verletzen oder ihm in unbesonnenem Wagnis zuwiderzuhandeln.»

«Wenn aber jemand sich herausnehmen sollte, dies anzutasten, so soll er wissen, dass er den Zorn des Allmächtigen Gottes und Seiner Heiligen Apostel Petrus und Paulus auf sich ziehen wird». Gegeben zu Rom bei Sankt Peter im fünfzehnhundertsiebzigsten Jahre der Geburt des Herrn am 14. Juli (1570) im Fünften Jahre Unseres Pontifikats“.

390 Jahre haben die Päpste die Bulle geachtet.

Am 24. Juni 1917, feierten die Freimaurer ihren 200sten Geburtstag und forderten auf dem Petersplatz: **«Satan muss im Vatikan regieren, der Papst sein Sklave sein».** Das war Satans öffentliche Kriegserklärung an die Kirche. Satan hat, von 1884 bis 1960, die Mehrheit der Bischöfe, Priester und viele Gläubige, in seinen Dienst gestellt.

1958 wurde Kardinal Roncalli, zum Papst gewählt und er versprach im Krönungseid:

«Daher unterwerfen Wir auch dem Ausschluss des strengen Bannes: wer es wagen sollte – seien es Wir selbst, sei es ein anderer – irgend etwas Neues im Widerspruch zu dieser so

beschaffenen evangelischen Überlieferungen und der Reinheit des orthodoxen Glaubens und der christlichen Religion zu unternehmen, oder durch seine widrigen Anstrengungen danach trachten sollte, irgend etwas zu ändern oder von der Reinheit des Glaubens zu unterschlagen, oder jenen zuzustimmen.» Roncalli war ein gewissenloser Erfüllungsgehilfe Satans.

Jetzt konnte Satan im Vatikan regieren. Roncalli alias Johannes XXIII. war als Freimaurer längst exkommuniziert, er war nicht katholisch und führte als Usurpator, wie alle seine Nachfolger, die Geschäfte Satans, in der Konzilssekte. Der Mehrheit der Bischöfe stand hinter ihm.

1960 befahl der Grossmeister der Freimaurer den Freimaurer-Bischöfen, **«verbietet die lateinische Messliturgie».**

Papst Clemens XII. hatte mit seiner Bulle, **«In eminenti apostolatus specula»** im Jahr 1734, jeden Kontakt mit den Freimaurern verboten, **»bei Zuwiderhandlung könne keine Absolution erteilt werden«.**

Johannes XXIII. musste den Befehl des Grossmeisters ausführen. Ein Verbot der Messe war nicht möglich. Eine ungültige Messe würde Satan auch zufriedenstellen.

Johannes XXIII. erfüllte den Auftrag Satans mit einem «Plagiat» des Missale Romanum. Er nannte sein Plagiat **«Missale Romanum Editio typica»** oder **«Messbuch 1962»** und führte es als seine lateinische Messe ein. **Die gültige Messe vom hl. Papst Pius V. wurde «verboten».** Die Messbücher wurden ausgetauscht, die Priester und die Gläubigen waren ahnungslos.

Wer heute, über die Frage der Sedisvakanz diskutiert bezeugt, dass er das Kirchrecht nicht kennt. Jeder Häretiker, auch ein Papst, ist durch die Tatstrafe ausgeschlossen.

Satan war zufrieden. Die Pius-Brüder & Co. konnten verkünden, wir lesen die Messe so, wie sie immer gelesen wurde, im überlieferten Ritus. Dass der überlieferte Ritus von Johannes XXIII. verboten wurde, können sie nicht erkennen. So werden die Gläubigen bis heute getäuscht. Die Verdummung und Täuschung der Gläubigen, gehört zum festen Programm der Diener Satans.

Benedikt XVI. schreibt am 7.Juli 1907 in seinem Motu Proprio Summorum-Pontificum. *«Es steht fraglos fest, dass die lateinische Liturgie der Kirche mit ihren verschiedenen Formen in allen Jahrhunderten der christlichen Zeit sehr viele Heilige im geistlichen Leben angespornt gestärkt und so viele Völker in der Tugend der Gottesverehrung gestärkt und deren Frömmigkeit befruchtet hat.*

Wir müssen auseinanderhalten, Liturgie und Messe. Das ist den Dienern Satans nicht möglich. **Die Messe ist ein Teil der Liturgie und darf nach der Bulle Quo primum nicht geändert werden.** Die Liturgie umfasst, die gottesdienstliche Ordnung, die priesterlichen Gewänder, die Gestaltung der Feiertag, die Heiligen-Tag, Prozessionsordnung usw. usw. **Die Liturgie wird in der Bulle Quo primum mit keinem Wort erwähnt, weil sie veränderbar sein muss.** Die Diener Satans versuchen, aus den erfolgten Änderungen in der Liturgie, ein Recht, auf die Änderung der Messe abzuleiten. Benedikt XVI. erwähnte mit keinem Wort die Bulle Quo primum, weil sie in der Konzilssekte keine Bedeutung hat.

Benedikt XVI. sagt im Motu Proprio:

«Demgemäss ist es erlaubt, das Messopfer nach der vom sel. Johannes XXIII. im Jahre 1962 promulgierten und niemals angeschafften Editio typica des Römischen Messbuchs als ausserordentliche Form der Liturgie zu feiern.» Der Usurpator genehmigt eine ungültige Messe.

Das Messbuch 1962 ist ungültig, weil es die Bulle Quo primum verletzt. Nach dieser Bulle darf die Messe nie angetastet werden und muss immer ihre Rechtskraft behalten, schon gar nicht, darf sie verboten werden. Das Messbuch 1962 war nie Teil des Glaubensgutes. Es ist ein Kuckucksei von Satan und sein Dienern, um die Messe ungültig zu machen!

Bitte, bitte aufwachen!!! Das Messbuch 1962 kann von jedem Komödianten performt werden.

Der Zorn des Allmächtigen Gottes und Seiner Heiligen Apostel Petrus und Paulus ist allgegenwärtig und richtet sich gegen alle, die dem Messbuch 1962 oder der Gedächtnisfeier, 1969, beiwohnen.

Wir beschreiben hier Tatsachen, die jeder leicht überprüfen kann. Ja, wir sind 55 Jahre zu spät und durchaus schuldhaft. Wenn Sie glauben, Gott hat die Kirche zu unserem Heil gegründet, bedenken Sie bitte Folgendes.

390 Jahre haben die Päpste an die Bulle Quo primum beachtet und die hl. Messe nicht geändert.

1960 befahl der Grossmeister der Freimaurer: *«Verbietet die lateinische Messliturgie»*

1962 wurde die hl. Messe verboten und Johannes XXIII. ein Freimaurer, führt sein Plagiat, die Edition typica des Messbuchs 1962, ein.

1960 bis 1969, 33 Befehle der Freimaurer werden ausgeführt und schaffen die gottlose Konzilssekte, der Diener Satans. Wir sind schweigend dabei.

Wir müssen uns entscheiden, Gott oder Satan. Wenn wir uns für Gott entscheiden, müssen wir die Diener Satans und ihre Komödianten meiden und bekämpfen. Gleichgesinnte Freunde, werden uns folgen.

Hubertus Huber hat den Verfall der Kirche in verschiedenen Büchern beschrieben. Sie können über unsere **Website: <https://www.katholiken-sos.com>, diese Bücher bestellen** und seine Schriften lesen. Eine kurze Rezension, bei Amazon, wäre eine große Hilfe für dieses Apostolat. Bitte helfen Sie, dieses Drama bekannt zu machen.

Wir suchen Helfer, als **Berater, Lektor, Verleger, Verteiler, Beter und Spender**. Möge der Heilige Geist uns führen!

Spenden an: Katholiken-SOS Verlag, UBS Switzerland AG, CH6002-Luzern

IBAN: CH02 0024 8248 1764 2501 V, BIC: UBSWCHZH80A

Gesegnete Weihnachten und Erfolg im Jahr 2025 wünscht

Katholiken- SOS Verlag, CH-Teufen, den 16. Januar 2025

H.H.

